

Bremen bringt Brücken zurück: Bürgermeister-Smidt-Brücke ab morgen offen!

Die Bürgermeister-Smidt-Brücke in Bremen öffnet am 28. Februar 2025 wieder. Erfahren Sie mehr über anstehende Bauarbeiten und Verkehrseinschränkungen.



Bremen, Deutschland - Ab dem 28. Februar 2025 wird die Bürgermeister-Smidt-Brücke in Bremen wieder für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer befahrbar sein. Die Brücke war seit November 2024 vollständig gesperrt, während Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Busse und Bahnen der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) bleiben jedoch vorerst gesperrt, was Auswirkungen auf den öffentlichen Nahverkehr hat.

Zusätzlich zu den Wiedereröffnungen sind weitere Brückenbaumaßnahmen in Bremen geplant. Die Stephanibrücke

wird ab dem 3. März 2025 teilweise gesperrt, die Ertüchtigung ist für 2028 vorgesehen. Die Wilhelm-Kaisen-Brücke bleibt für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer offen, ist aber für Fahrzeuge über 16 Tonnen gesperrt; die Arbeiten zur Ertüchtigung werden von August 2025 bis 2026 durchgeführt. Die Karl-Carstens-Brücke hat eine ähnliche Einschränkung für Fahrzeuge über 20 Tonnen mit einer geplanten Ertüchtigung nicht vor 2028. Für die A1-Weserbrücke sind Verkehrseinschränkungen von April 2024 bis 2028 vorgesehen.

Ertüchtigungsmaßnahmen und Verkehrseinschränkungen

Bereits ab dem 4. November 2024 beginnen umfangreiche Ertüchtigungsmaßnahmen an den Zugankern der Bürgermeister-Smidt-Brücke. Diese Arbeiten sind erforderlich, um die langfristige Verkehrssicherheit zu gewährleisten und führten zur vollständigen Sperrung der Brücke. Dr. Ralph Baumheier, Staatsrat, hebt die Bedeutung der Sicherheit und Langlebigkeit der Brücken in Bremen hervor. Insbesondere wurden Schäden an 16 Zugankern auf der Brill-Seite entdeckt, die eine Stabilisierung benötigen. Während der Bauarbeiten wird eine bestehende Notballastierung durch eine leistungsfähigere Lösung ersetzt.

Durch die Bauarbeiten erfährt der Verkehr in der Region erhebliche Einschränkungen. So wird die Straßenbahnlinie 8 ab dem 4. November die Weser nicht mehr überqueren, während Buslinien 26 und 27 ihre Routen ändern. Fahrgäste können sich bei Bedarf online über die aktuellen Verkehrsmittel informieren, und Info-Teams sind vor Ort aktiv, um Informationen bereitzustellen. Ein zentrales Informationsportal hält alle Details zu den Maßnahmen bereit, wie bruecken.bremen.de berichtet.

Zusammenfassend zeigt die aktuelle Verkehrssituation in Bremen, dass umfangreiche Bauprojekte notwendig sind, um die Infrastruktur zu erhalten und auf zukünftige Anforderungen anzupassen. Wie butenunbinnen.de angibt, stehen bis 2030

zahlreiche Brückenarbeiten auf dem Plan, um die Sicherheit im Verkehr zu garantieren und die Belastungen im städtischen Raum zu bewältigen.

Details	
Ort	Bremen, Deutschland
Quellen	• www.butenunbinnen.de • bruecken.bremen.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de